



Rückkehrhilfe konkret

Äthiopien, Addis Abeba

2015 hat Herr M. Äthiopien verlassen, um in der Schweiz nach Arbeit zu suchen. Er lebte drei Jahre in der Schweiz, entschied sich dann aber für eine permanente Rückkehr nach Äthiopien. Er kontaktierte die kantonale Rückkehrberatung, um ein Reintegrationsprojekt – ein Baumaterialiengeschäft – zu entwickeln, welches vom Staatssekretariat für Migration (SEM) bewilligt wurde.

Nach seiner Rückkehr kontaktierte Herr M. das lokale IOM Büro in Äthiopien und erhielt materielle Unterstützung für den Erwerb eines Lagerbestandes für sein Geschäft. Herr M. verdient im Moment genug, um seine Familie zu unterstützen und ist glücklich, wieder mit seiner Frau in seinem Heimatland zu leben. Das Paar erwartet mittlerweile ein Kind.



Herr M. erklärte, er sei zufrieden in Äthiopien, und denkt, dass die Rückkehrhilfe ein geeignetes Mittel für Rückkehrer sei, ihr Land positive zu verändern.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Juli 2016